



Vom tiefften Schmerze erfüllt gibt das Metropolitan-Kapitel zum heil. Stephan in Wien Nachricht, daß es Gott nach seinem unerforschlichen Ratfchlusse gefallen hat,

Seine Eminenz, den hochwürdigsten, Hochgeborenen Herrn, Herrn

Franz Xaver Kardinal Nagl,

der heiligen römischen Kirche Kardinal-Priester zum heiligen Markus, Fürsterzbischof von Wien, Metropolit der Wiener Kirchenprovinz, Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät wirklichen geheimen Rat, Großkreuz und Prälat des kaiserlichen österreichischen Leopold-Ordens, Komtur des kaiserlichen österreichischen Franz Josef-Ordens, Inhaber des päpstlichen Ehrenkreuzes pro Eccl. et Pontif., Doktor der Theologie, Lizentiat der Phil., Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates, Mitglied des n. ö. Landtages, Protektor der „Österreichischen Gesellschaft für christliche Kunst“, des „Katholischen Schulvereines für Österreich“, des „St. Vinzenz-Vereines“, des „Katholischen Gefellen-Vereines“, des „Priester-Kranken- und Defizienten-Institutes“ sowie des „Österreichisch-ungarischen Pilgerhauses in Jerusalem“, Präsident des „Allgemeinen Wiener Kirchenbau-Vereines“ und der „Leopoldinen-Stiftung zur Unterfützung der kath. Missionen“ etc. etc. etc.,

Dienstag, den 4. Februar 1913, um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr nachts, nach langem Leiden und erbaulichem Empfang der heiligen Sterbelakramente im 58. Jahre seines Alters aus diesem in ein besseres Leben abgerufen.

Das feierliche Leichenbegängnis wird Freitag den 7. Februar d. J. um 3 Uhr nachmittags zu St. Stephan stattfinden. Die heiligen Seelenämter werden Samstag den 8., Montag den 10. und Dienstag den 11. Februar um 9 Uhr vormittags ebendort abgehalten werden.

Wien, am 4. Februar 1913.



Vom tiefsten Schmerze erfüllt gibt das Metropolitan-Kapitel zum heil. Stephan in Wien Nachricht, daß es Gott nach seinem unerforschlichen Ratichlusse gefallen hat,

Seine Eminenz, den hochwürdigsten, Hochgeborenen Herrn, Herrn

Franz Xaver Kardinal Nagl,

der heiligen römischen Kirche Kardinal-Priester zum heiligen Markus, Fürsterzbischof von Wien, Metropolit der Wiener Kirchenprovinz, Seiner k. u. k. Apollischen Majestät wirklichen geheimen Rat, Großkreuz und Prälat des kaiserlichen österreichischen Leopold-Ordens, Komtur des kaiserlichen österreichischen Franz Josef-Ordens, Inhaber des päpstlichen Ehrenkreuzes pro Eccl. et Pontif., Doktor der Theologie, Lizentiat der Phil., Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates, Mitglied des n. ö. Landtages, Profektor der „Österreichischen Gesellschaft für christliche Kunst“, des „Katholischen Schulvereines für Österreich“, des „St. Vinzenz-Vereines“, des „Katholischen Gesellen-Vereines“, des „Priester-Kranken- und Defizienten-Institutes“ sowie des „Österreichisch-ungarischen Pilgerhauses in Jerusalem“, Präsident des „Allgemeinen Wiener Kirchenbau-Vereines“ und der „Leopoldinen-Stiftung zur Unterfützung der kath. Missionen“ etc. etc. etc.,

Dienstag, den 4. Februar 1915, um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr nachts, nach langem Leiden und erbaulichem Empfang der heiligen Sterbefakramente im 58. Jahre seines Alters aus diesem in ein besseres Leben abuberufen.

Das feierliche Leichenbegängnis wird Freitag den 7. Februar d. J. um 3 Uhr nachmittags zu St. Stephan itatffinden. Die heiligen Seelenämter werden Samstag den 8., Montag den 10. und Dienstag den 11. Februar um 9 Uhr vormittags ebendort abgehalten werden.

Wien, am 4. Februar 1915.